

Gutachten zu Seehof liegt vor

Weitere Verhandlung im Sabersky-Prozess voraussichtlich noch 2001

TELTOW ■ Das lang erwartete Gutachten zur Bewertung von zwei Grundstücken im Prozess um die Rückgabe von früherem jüdischen Eigentum in Teltow-Seehof liegt jetzt vor. Es soll klären, ob Nicht-Juden in der Nazizeit den gleichen Verkaufserlös erhalten

hätten wie die jüdische Familie Sabersky, oder aber einen höheren.

Wie die Sprecherin des Potsdamer Verwaltungsgerichtes, Dagmar Rudolph, sagte, hätten die Beteiligten nun bis 16. Juli Zeit, ihre Stellungnahmen dazu abzugeben. Zum In-

halt der vorliegenden Expertise wollte sie sich nicht äußern, rechnet jedoch noch in diesem Jahr – voraussichtlich im vierten Quartal – mit einer weiteren mündlichen Verhandlung.

Derzeit geht es in dem Rechtsstreit noch um rund 700 Grundstücke, auf die die jüdi-

schen Erben Anspruch erheben. Das Verwaltungsgericht muss nun laut einer Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes prüfen, ob die damaligen Eigentümer einen angemessenen Kaufpreis erhielten und über den Erlös frei verfügen konnten. *MAZ/dpa*